



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Ausschuss für Technik und Umwelt
Sitzungsnummer: 12/2014
Datum: Donnerstag, 22.05.2014
Beginn: 16.30 Uhr
Anwesend: siehe beigefügte Anwesenheitsliste
Raum: Herzoginnensaal
Ende: 18.00 Uhr
Sitzung: öffentlich

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
TOP 1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 13.03.2014
TOP 3	Bebauungsplan zur Errichtung eines Nahversorgungsmarktes hier: Sachstandsbericht
TOP 4	Umbau ZOB hier: Sachstandsbericht
TOP 5	Energetische Sanierung Badezentrum Negenborn hier Sachstandsbericht
TOP 6	Feuerwehr Schöningen hier Sachstandsbericht
TOP 7	Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Schöningen
TOP 8	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Schöningen

TOP 9	Erneuerung der Fensterfront an dem Mehrfamilienhaus Westendorf 6 – 7 hier: Beschluss über die Abweichung von der Gestaltungssatzung (§ 7 Abs. 3)
TOP 10	14. Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Schöningen
TOP 11	Einwohnerfragestunde

Zu TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsherr Sobotta eröffnete die Sitzung, begrüßte die Besucher, die Presse, die Ausschussmitglieder sowie die Angehörigen der Verwaltung und stellte die mit Schreiben vom 24.04.2014 erfolgte ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann wurde die Tagesordnung auf Antrag von Bürgermeister Bäsecke um den neuen TOP 3 Sachstandsbericht zum Verfahren Aufstellung des Bebauungsplans zur Errichtung eines Nahversorgungsmarktes erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu TOP 2

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 13.03.2014

Die Niederschrift wurde einstimmig bei einer Enthaltung (Much) genehmigt.

Zu TOP 3

Bebauungsplan zur Errichtung eines Nahversorgungsmarktes hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Bäsecke teilte mit, dass der Entwurf des B-Planes Nahversorgungsmarkt Elmstraße/Bergstraße im Rahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung noch bis 26.05.2014 zur Einsichtnahme im Rathaus öffentlich ausliege. Verwaltungsfachwirt Hoffmann erläuterte ergänzend, dass der Aufstellungsbeschluss vom Verwaltungsausschuss am 23.06.2013 einstimmig bei einer Stimmenthaltung gefasst wurde und der vorliegende Entwurf die dort beschlossenen Vorgaben enthalte (Erhalt der Kastanien, Errichtung einer begrünten Schallschutzwand zur Bergstraße und die Einfügung des Baukörpers in die vorhandene Umgebung).

Die von Herrn Hoffmann zusätzlich vorgestellte Alternative, den Baukörper des Nahversorgungsmarktes an die westliche Seite und den Parkplatz an die östliche Seite des Baugrundstückes zu versetzen, wurde vom Ausschuss für Technik und Umwelt zunächst zur Kenntnis genommen. Eine Einschätzung bzw. Bewertung könne ohne Vorlage und Beratung in den Fraktionen nicht erfolgen.

Ratsherr Riegel bat um die Erhaltung des dort vorhandenen Briefkastens.

Auf Antrag von Ratsherrn Sobotta wurde darüber abgestimmt, ob die anwesenden Besucher bereits jetzt zum Tagesordnungspunkt Anmerkungen vortragen dürften. Dies wurde mit 8 Ja-Stimmen befürwortet. Daraufhin trug Frau Sobotta vor, dass sie als Anliegerin der Elmstraße durch das zusätzliche Verkehrsaufkommen sowie den Lieferverkehr stark belastigt werde und der Wert des Grundstückes sinke. Bürgermeister Bäsecke erläuterte, dass diese gesamte Problematik im Schallschutzgutachten behandelt und berücksichtigt werde.

Zu TOP 4**Umbau ZOB****hier: Sachstandsbericht**

Verwaltungsfachwirt Hoffmann führte aus, dass Voruntersuchungen des Kanalsystems durch die Elmregia erfolgt seien und festgestellt wurde, dass vor Umsetzung der Umbaumaßnahme ZOB umfangreiche Kanalsanierungsarbeiten sowohl im offenen als auch im geschlossenen Verfahren notwendig seien. Dieses müsse im Bauzeitenplan entsprechend berücksichtigt werden, sodass mit der Ausführung der Maßnahme aller Voraussicht nach erst im Jahr 2015 gerechnet werden könne. Die Ausarbeitung der Planunterlagen sei mittlerweile soweit fortgeschritten, dass aller Voraussicht nach in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt hierüber berichtet werden könne.

Auf die Frage von Ratsherrn Melzer antwortete Verwaltungsfachwirt Hoffmann, dass die zurzeit laufenden Bauarbeiten im Bereich des ZOB Kabelverlegearbeiten betreffen und diese im Auftrag der Kabel Deutschland GmbH ausgeführt und nicht mit der geplanten Umbaumaßnahme des ZOB im Zusammenhang stünden.

Zu TOP 5**Energetische Sanierung Badezentrum Negenborn****hier: Sachstandsbericht**

Erster Stadtrat Voß berichtete vom derzeitigen Stand der Sanierungsarbeiten am Badezentrum. Zurzeit werden die umfangreichen Vorarbeiten für die Fliesen durchgeführt, der Innenputz angebracht sowie die Lüftung installiert. Die Malerarbeiten, die Innentüren und das Kassensystem wurden europaweit ausgeschrieben.

Zur aktuellen Kostenaufstellung erläuterte 1. Stadtrat Voß, dass die Reserve derzeit 9,30 % der Bausumme und somit 576.000,00 € betrage. Die Errichtung der Innensauna sei in den Baukosten bereits enthalten. Die Außensauna müsse aufgrund des Investitionsvolumens ausgeschrieben werden. Der bisherige Interessent, Fa. Dorena, habe signalisiert, sich an einer Ausschreibung nicht zu beteiligen. Daher wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen, zunächst die vom Architekten vorgeschlagene Planung für die Innensauna umzusetzen.

Weiterhin teilte 1. Stadtrat Voß mit, dass bereits ein Gespräch mit den Schulen stattgefunden habe, und diese die Zeiten montags - freitags von 8:00 – 13:00 Uhr für den Schwimmunterricht nutzen würden. In dieser Zeit sei die Aufsicht von den Schulen selbst sicher zu stellen. Auf die Frage von Frau Matthes wurde mitgeteilt, dass das Frühschwimmen in der Zeit von 6:30 – 8:00 Uhr geplant sei, die Umsetzung jedoch von den noch zu erarbeitenden Betriebskonzepten abhängig sei. Der 2. Tag der offenen Baustelle finde am 22.06.2014 in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr statt.

Zu TOP 6**Feuerwehr Schöningen****hier: Sachstandsbericht**

Erster Stadtrat Voß teilte mit, dass die Umbauarbeiten an der Feuerwache nunmehr weit vorangeschritten seien. Die erforderlichen Restarbeiten würden bis zum 28.05.2014 ausgeführt werden, sodass die Endreinigung am 02.06.2014 erfolgen könne. Danach sei die Übergabe des Gerätehauses an die Feuerwehr möglich. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wartet die Feuerwehr auf die bereits bestellten Einrichtungsgegenstände, um anschließend den Umzug zu vollziehen.

Zu TOP 7**Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Schöningen**

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 49/2014 vom 25.04.2014 und kurzer Erläuterung durch Stadtamtfrau Hilal empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt einstimmig bei einer Enthaltung (Gruhnert), die Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Schöningen.

Zu TOP 8**Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Schöningen**

Stadtamtfrau Hilal erläuterte, dass die vorliegende Gebührenbedarfsrechnung aufgrund detaillierter Zahlen aus dem doppischen Haushalt und des Betriebsabrechnungsbogens vom Bauhof angefertigt wurde. Die Einzelheiten der Gebührenkalkulation wurden bereits im Rahmen der gemeinsamen Fraktionssitzung am 19.05.2014 von Herrn Dr. Gellert vorgestellt. Die Kalkulation habe ergeben, dass eine Erhöhung der Friedhofsgebühren unbedingt erforderlich sei.

Auf den Hinweis von Ratsherrn Gruhnert zur gerechten Kostenverteilung auf die einzelnen Bestattungsarten wird seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass für die Gebührensatzermittlung verschiedene Verteilungsschlüssel dienen. Die Kosten werden anteilmäßig nach der Nutzungsdauer, der Lage der Grabstellen, der Nettograbfläche und dem Aufwand für die Erstgestaltung der Grabstellen, der laufenden Grabpflege sowie der zusätzlichen Begräbnung, z.B. bei den Sarggrabstellen unter dem „Grünen Rasen“, berechnet. Diese Gebührensatzermittlung ist allgemein anerkannt und gerichtsfest.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 50/2014 vom 25.04.2014 und eingehender Diskussion sowie den Wortbeiträgen von den Herren Gruhnert und Merkle empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt einstimmig bei einer Enthaltung (Merkle), die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Schöningen. Die Verwaltung wurde jedoch beauftragt, die Kostenverteilung auf die einzelnen Bestattungsarten nochmals zu überprüfen und in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.06.2014 vorzustellen.

Zu TOP 9**Erneuerung der Fensterfront an dem Mehrfamilienhaus Westendorf 6 – 7****hier: Beschluss über die Abweichung von der Gestaltungssatzung (§ 7 Abs. 3)**

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 45/2014 vom 23.04.2014 und kurzer Diskussion empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt einstimmig, dem Eigentümer des Grundstücks Westendorf 6-7, Herrn Manfred Hartwig, abweichend von § 7 Absatz 3 der Gestaltungssatzung der Stadt Schöningen zu genehmigen, sämtliche Fenster in den vorhandenen Fensteröffnungen durch Kunststofffenster mit waagrecht sowie senkrecht integrierter Alusprosse einzubauen.

Im Ausschuss für Technik und Umwelt bestand Einmütigkeit darüber, die in die Jahre gekommene und teilweise veraltete Baugestaltungssatzung, die jedoch gleichzeitig als Grundlage für die Beurteilung der Förderanträge im Rahmen des Sanierungsgebietes „Stadtumbau West“ dient, zu überarbeiten den heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Zu TOP 10**14. Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Schöningen**

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 47/2014 vom 24.04.2014 und kurzer Erläuterung durch den 1. Stadtrat Voß empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt einstimmig die 14. Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung.

Zu TOP 11**Einwohnerfragestunde**

- a) Herr Jäkel erkundigte sich nach dem Stand des geplanten Kreisverkehrs anstelle der großen Ampelkreuzung. Bürgermeister Bäsecke erläuterte, dass die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine Kostenbeteiligung abgelehnt habe und die Investition somit von der Stadt Schöningen allein zu tragen wäre.
- b) Herr Jäkel bemängelte das die Höhe der Friedhofsgebühren nicht mit Großstädten wie Hannover und Wolfsburg verglichen werden könnten. Bürgermeister Bäsecke erklärte, dass bei den insgesamt zehn Vergleichsstädten auch kleine Kommunen wie Büddenstedt, Grasleben und die SG Heeseberg berücksichtigt wurden, und sich die Ermittlung einer Gebühr nach dem tatsächlichen Aufwand und nicht nach dem Einkommen der Einwohner richte.
- c) Herr Geyer trug vor, dass die Anlieger der Bergstraße eine Interessengemeinschaft zur geplanten Errichtung des Aldi-Marktes gegründet hätten. Der im Rathaus ausliegende Entwurf des B-Planes wurde geprüft. Das Konzept der Interessengemeinschaft werde im Rahmen einer Stellungnahme im Rathaus abgegeben.

Der Vorsitzende des
Ausschusses für
Technik und Umwelt




Sobotta

Der Bürgermeister



Bäsecke

Die Protokollführerin



Henneberg

TeilnehmerlisteAnwesend warenAusschussmitglieder

Fricke, Jan Gruhnert, Klaus Much, Johannes Merkle, Günter Melzer, Gerhard Mechow, Michael Riegel, Jörn Schimmeyer, Mandy Sobotta, Markus Stern, Elke Rautenschlein, Barbara Waldau, Wolfgang	in Vertretung für Frau Schimmeyer fehlte entschuldigt ab TOP 3 fehlte entschuldigt
---	---

Hinzu gewählte Mitglieder

Albrecht, Ernst Gödecke, Heinz-Jörg Grupe, Klaus-Dieter Kunert, Axel Matthes, Rosemarie Schreiber, Björn Schulz, Dietmar	
--	--

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bäsecke 1. Stadtrat Voß Verwaltungsfachwirt Hoffmann Stadtamtfrau Hilal Städtische Angestellte Henneberg	als Protokollführerin
--	-----------------------

Von der Presse

Herr Jäkel vom Helmstedter Sonntag Herr Rogoll von der Braunschweiger Zeitung	
--	--

13 Besucher
